



Abb. 1. N 303 linke Hälfte

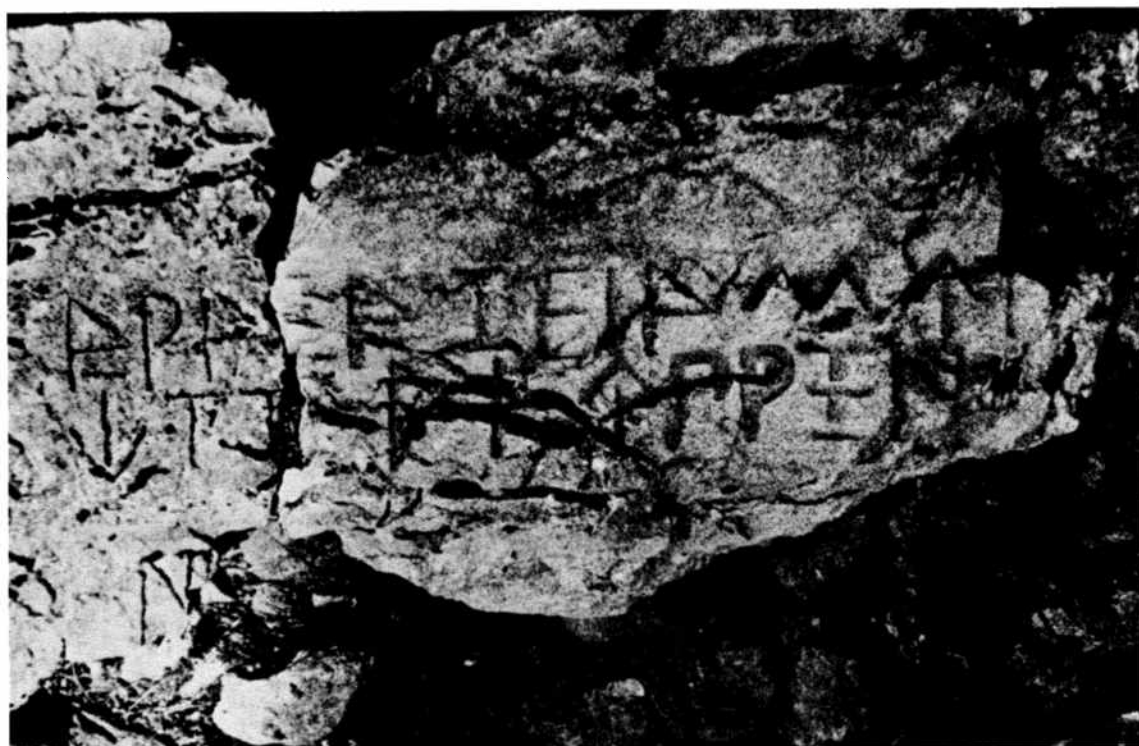


Abb. 2. N 303 rechte Hälfte

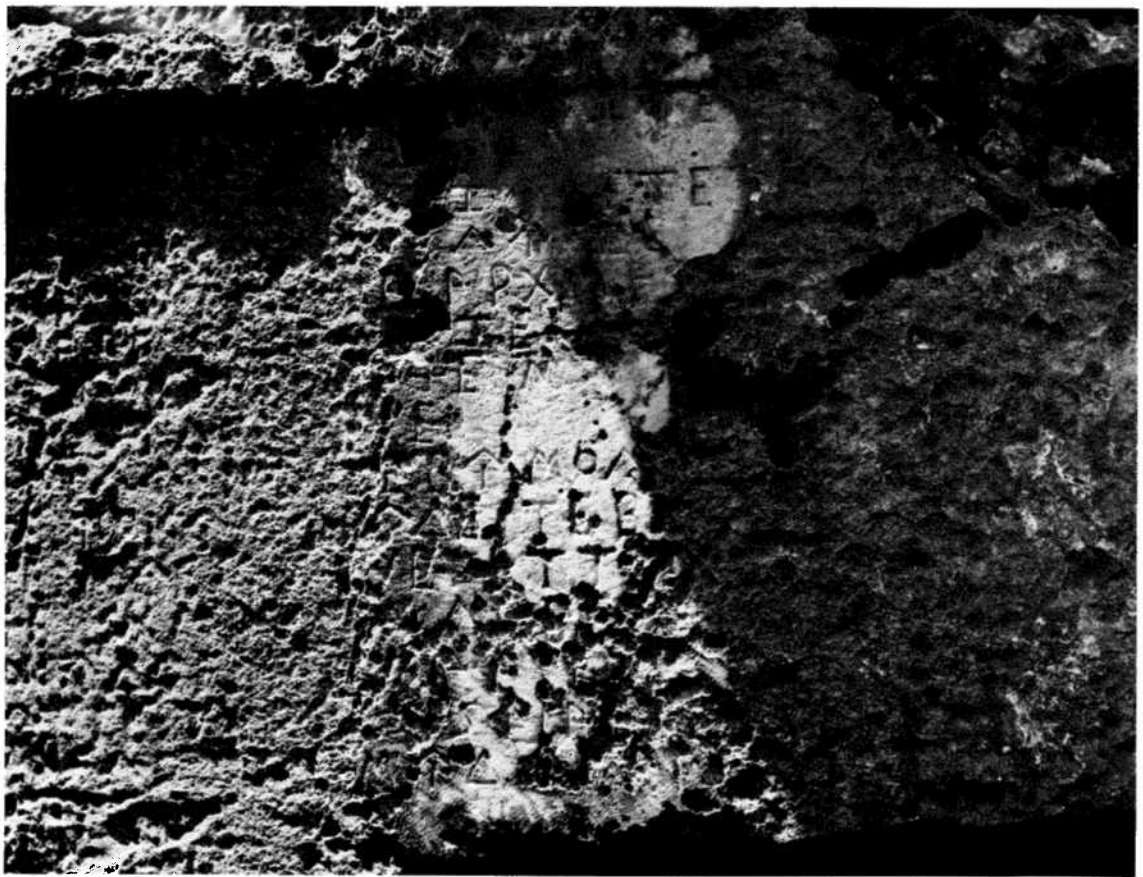


Abb. 3. N 304



Abb. 4. N 306 linkes Drittel Photos nach Abklatsch



Abb. 5. N 306 linke Hälfte



Abb. 6. N 306 Mitte



Abb. 7. N 306 rechtes Drittel



Abb. 8. N 310



Oben: Abb. 9. N 314a, Zeile 1—8

Unten: Abb. 10. N 314a, Zeile 3—8



Oben: Abb. 12. N 314b, Mitte und Ende der Zeilen
 Unten: Abb. 11. N 314b, Anfang und Mitte der Zeilen



Oben: Abb. 13. N 314b

Unten Abb. 14. N 314b Zeile 5—7

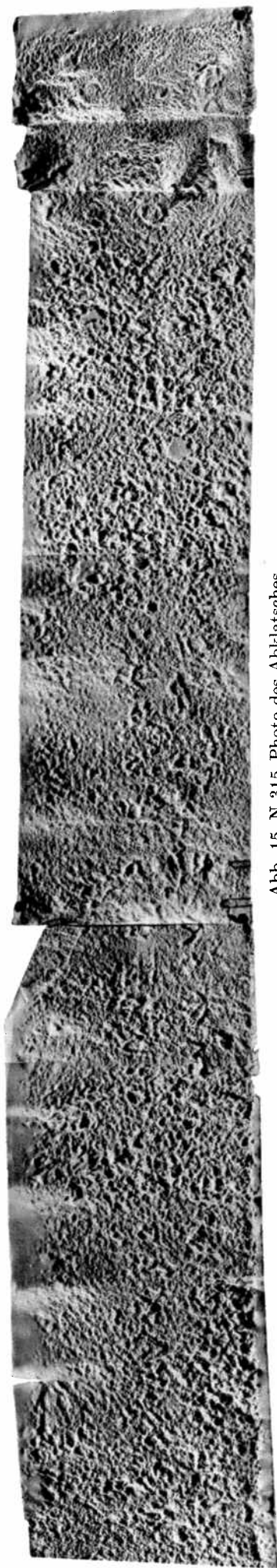


Abb. 15. N N 315 Photo des Abklatsches

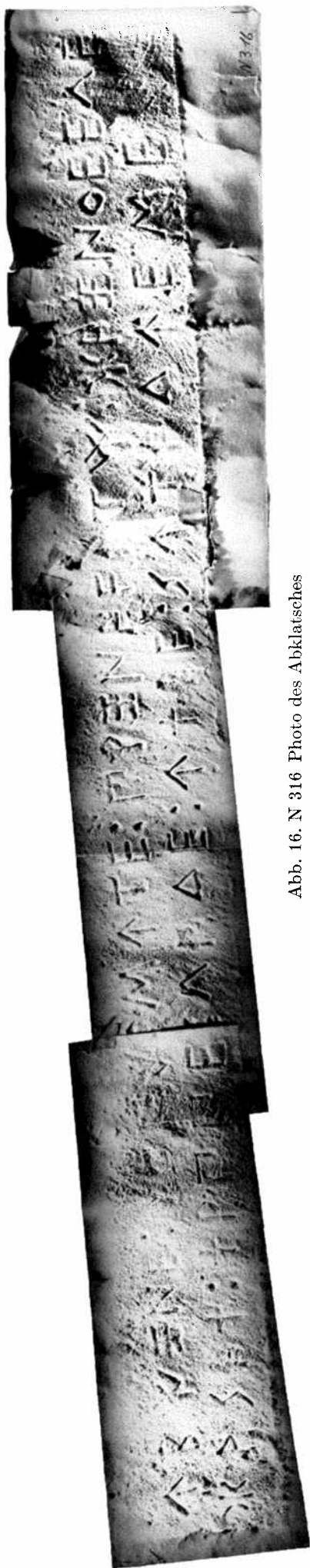


Abb. 16. N 316 Photo des Abklatsches



Abb. 17. N 317 Photo des Abklatsches

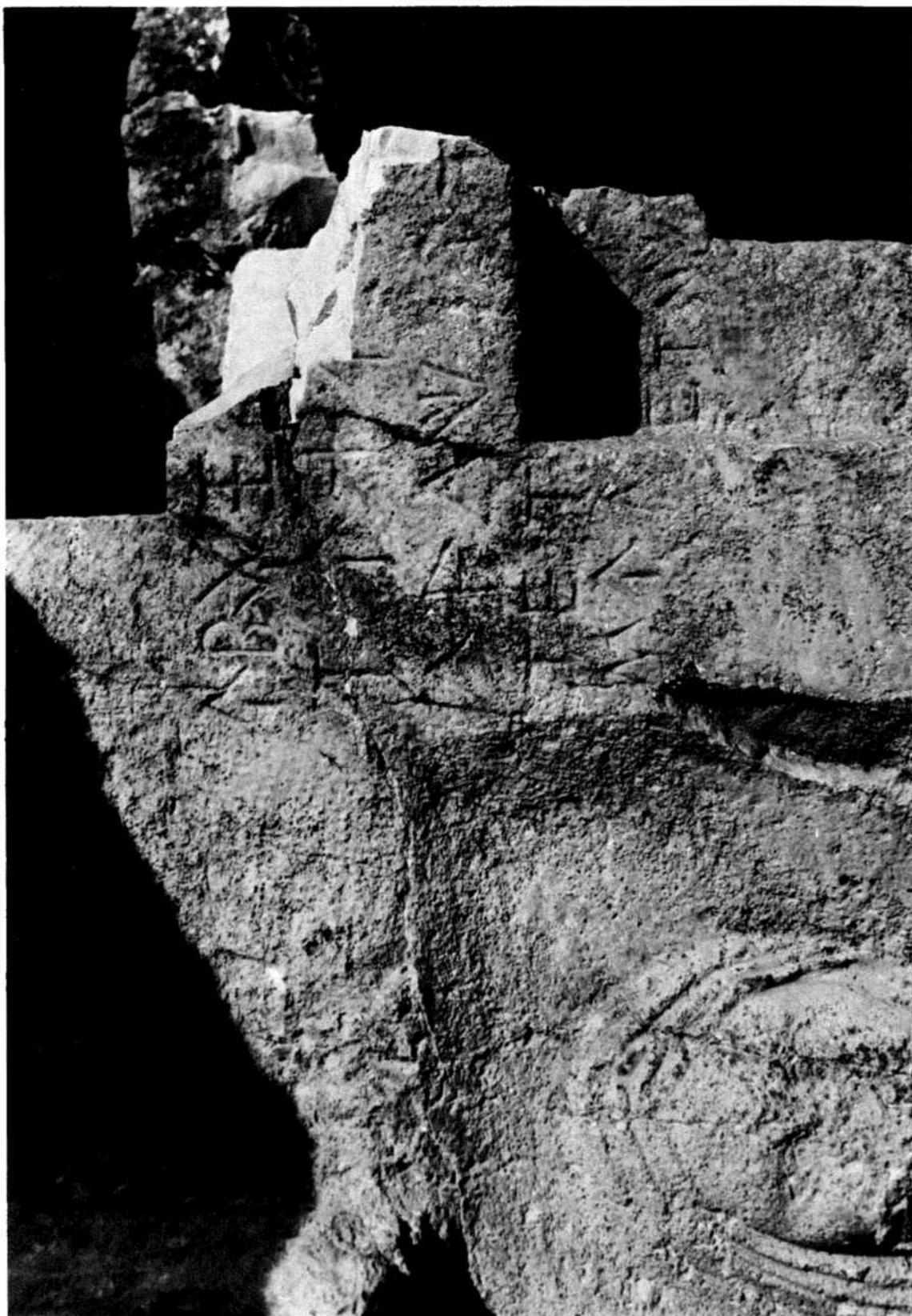


Abb. 18. N 321



Abb. 19. N 322 Anfang der Inschrift



Abb. 20. N 322 überlappend, rechts anschließend



Abb. 21. N 322 überlappend, rechts anschließend



Abb. 22. N 322 überlappend, rechts anschließend



Abb. 23. N 322 überlappend, rechts anschließend



Abb. 24. N 322 Ende der Inschrift



Abb. 25. N 323 Gesamtansicht der Phiale

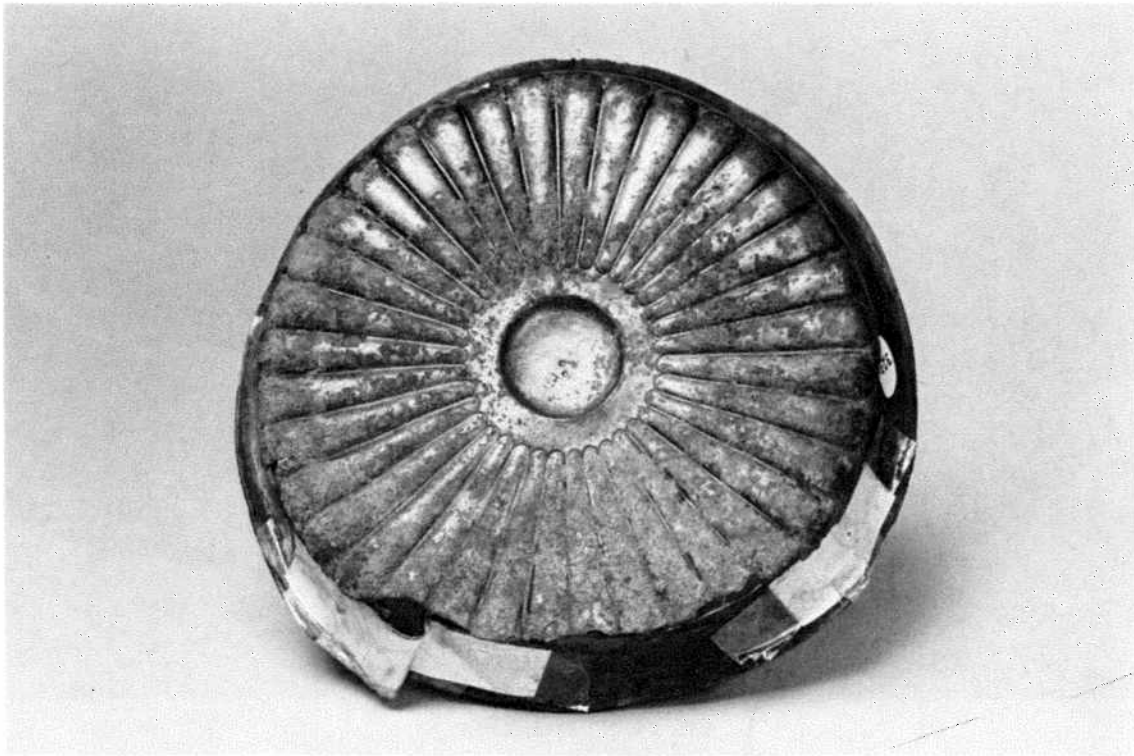


Abb. 26. N 323 Boden der Phiale



Abb. 27. N 323 Rand mit Inschrift.

(Das Photo ist für den Betrachter auf den Kopf gestellt. Es zeigt den Blick in das Innere der Phiale.)



Abb. 28. N 323 Inschrift b)

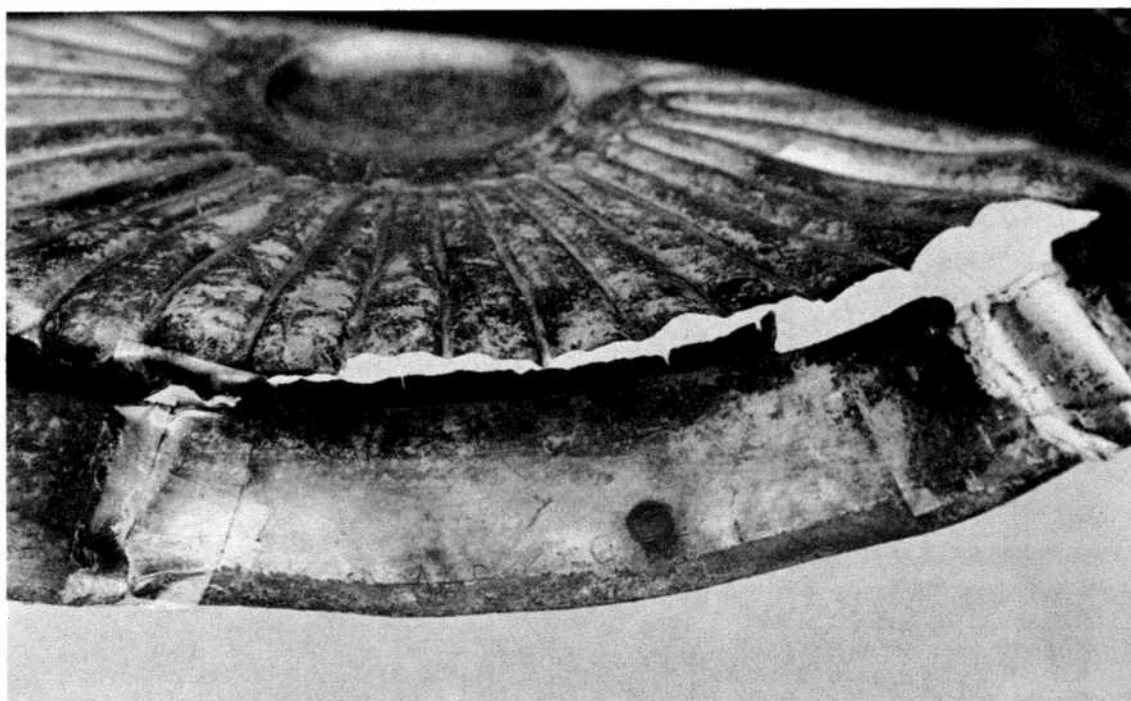


Abb. 29. N 323 Inschrift c)

GÜNTER NEUMANN, geboren 1920 in Freiberg, Sachsen, habilitierte sich 1958 in Göttingen für Vergleichende Indogermanische Sprachwissenschaft. Er lehrte von 1963 bis 1969 als Ordinarius in Gießen, von 1969 bis 1972 in Bonn, seither in Würzburg. Seinen Forschungsschwerpunkt bilden die Sprachen und Schriften Alt-Anatoliens: hierher gehören seine „Untersuchungen zum Weiterleben hethitischen und luwischen Sprachguts in hellenistischer und römischer Zeit“ (1961), die Aufsatzreihe „Beiträge zum Lykischen I—V“, sowie die mit O. MØRKHOLM gemeinsam edierten „Lykischen Münzlegenden“ (1978). — Andere Arbeiten gelten den altgriechischen Dialekten, so die „Beiträge zum Kyprischen I—VI“. — Im „Reallexikon der Germanischen Altertumskunde“, 2. Aufl., bearbeitet Neumann die germanischen Stammes- und Ortsnamen.